

Vielfältige Anwendungsbeispiele sorgen für jede Menge Inspiration auf dem Xeikon Café

Smarte Verpackungsinnovationen

Das Xeikon Café 2018 hat auch in diesem Jahr das Thema Verpackungsinnovationen in den Mittelpunkt seiner mehrtägigen Ausstellung und Kongressveranstaltung gerückt und den über 1.200 angemeldeten Besuchern aus Europa vielfältige Inspiration, gezielt abgestimmte Schulungen und Gelegenheit zum Networking geboten. Auf einer Ausstellungsfläche von 620 qm nutzten zahlreiche Anbieter von Prepress und Druck bis zum Converting die Gelegenheit, den Besuchern ihre Lösungen in Lier vorzustellen. Abgerundet wurde das Xeikon Café durch 21 Vorträge aus den verschiedensten Bereichen, die Präsentation von über 40 Anwendungen sowie 64 Workshops in der Xeikon-Akademie.

Der Erfolg des Xeikon Cafés wächst Jahr für Jahr, und das 2018 mittlerweile zum vierten Male ausgerichtete Event bildete dabei keine Ausnahme. Eine Rekordzahl von 830 Besuchern aus 40 verschiedenen, vor allem europäischen Ländern, nahmen auf der viertägigen Veranstaltung die Chance wahr, sich über den neuesten Stand im digitalen Etiketten- und Verpackungsdruck unabhängig vom jeweiligen Marktsegment zu informieren. Demonstriert wurden hierbei über 40 speziell ausgewählte Verpackungsanwendungen, die allesamt live produziert wurden. Eine Auswahl dieser Anwendungen wurde darüber hinaus noch einmal separat und ausführlich im Zuge der Bildungsakademie beleuchtet. Für



Auf dem Xeikon Café wurden die unterschiedlichsten Label- und Verpackungsanwendungen live vor Ort produziert.

das nötige Feedback aus der Praxis sorgen Verpackungs-Pioniere, die im Rahmen der Konferenz anhand konkreter Applikationen erläuterten, wie sie vom Digitaldruck in ihrem Geschäftsfeld profitieren konnten. Als die wohl wichtigsten Anwendungen mit dem höchsten Geschäftspotenzial kristallisierten sich dabei die Marktsegmente Weine und Spirituosen, Craft Bier, Sicherheitsprodukte für Verpackungen, In-Mould-Etiketten, Lebensmittel und Chemikalien heraus. Wir haben einige der interessantesten Anwendungen für unsere Leser zusammengefasst.

ARZNEIMITTEL-VERPACKUNGEN

Einen Einsatzbereich, der zahlreiche Möglichkeiten für den Digitaldruck bietet, stellt die Arzneimittelindustrie dar. Im Rahmen des Xeikon Cafés wurde den Besuchern das gesamte Konzept, das in der Pharmabranche eingesetzt wird – angefangen von Faltpackungen über Flyer bis hin zu Etiketten und Thekenaufliegern – präsentiert. Demonstriert wurden u.a. der Digitaldruck von Pharma-Verpackungen auf der Druckmaschine Xeikon 3500 mit Offline-Finish mithilfe der Xeikon FDU sowie die Produktion von Pharma-Flyern auf dünnem Papier auf der Xeikon 9800 mit Kamerainspektion.

Der wachsende Bedarf an personalisierten und persönlichen Verpackungen macht den Digitaldruck auch für die Pharmaindustrie interessant. Die einzigartigen Sicherheits- und Marken-

schutzmerkmale, die durch den Digitaldruck ermöglicht werden, eröffnen dem digitalen Hersteller, dem Markeneigentümer und der gesamten Versorgungskette spannende Möglichkeiten zu neuartigem Geschäftswachstum.

CRAFT-BIER-VERPACKUNGEN

Belgien verfügt über zahlreiche kleine Brauereien, denen der Digitaldruck vielfältige Möglichkeiten für kleine Auflagen und Personalisierung ihrer Etiketten und Faltpackungen bietet. Noch nie zuvor gab es so viele lokale Brauereien und Spezialbiere wie heute. Dies führt zu kleineren Stückzahlen, bei denen der Digitaldruck klar im Vorteil ist. Die Tatsache, dass für den Digitaldruck mit Xeikon keine Primer erforderlich sind, macht ihn zu einer perfekten Lösung für diesen Markt. In Lier präsentierte Xeikon live den Digitaldruck von Etiketten für 4-Packs für die belgische Biermarke „Vedett“ auf einer Druckmaschine Xeikon 3500.

LEBENSMITTEL-VERPACKUNGEN

Beim Druckverfahren mit Trockentoner werden keine Mineralöle verwendet, wodurch das Verfahren lebensmittelecht ist und sich perfekt als Lösung für die Nahrungsmittelindustrie eignet. Damit eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten für die Nahrungsmittelbranche – von kleinen Auflagenzahlen bis zu Werbeartikeln oder saisonalen Artikeln. Gemeinsam mit ihren Partnern entwickelt Xeikon einige Optionen, mit dem Druck-

dienstleister optimierte Möglichkeiten für ihren Herstellungsprozess erhalten. Merkmale, die Süßwaren-Verpackungen im Supermarkt aus der Masse herausheben, sind für diese Verpackungsart äußerst wichtig. Die Kombination verschiedener Techniken für ein hochwertiges Finish zeigte auf dem Xeikon Café die großartigen Möglichkeiten einer umfassenden Digitallösung. Im Rahmen des Events wurde der Digitaldruck von Lebensmittelverpackungen für hochwertige Schokoladenerzeugnisse auf der Druckmaschine Xeikon 3500 präsentiert.

Für den besonderen Clou sorgten Verzierung von Scodix und eine Konvertierung von Highcon, die der Applikation ihre besondere Wertigkeit verlieh.

Von der Lebensmittelechtheit profitieren beispielsweise auch Hersteller von Backwaren-Verpackungen. Hier erweist sich das Kaufen regionaler Produkte als zunehmender Trend. Gezeigt wurde der Digitaldruck von Bäckerei-Verpackungen mithilfe von Spezialfarbe auf der Druckmaschine Xeikon 3500, mit abschließender Konvertierung an einem digitalen Schnitttisch von Zünd.

ETIKETTEN FÜR GESUNDHEITS-PRODUKTE UND SCHÖNHEITSPFLEGE

Marken im Bereich Beauty und Kosmetik müssen in den Verkaufsregalen mit besonders kreativen und qualitativ hochwertigen Verpackungen aufwarten. Der Gesundheits- und Beautymarkt ist auf Schönheit ausgerichtet und stellt daher besondere Anforderungen an die Druckqualität im Allgemeinen und an Spezialeffekte wie Spot-Lackierung und spezielle Verpackungsfarben im Besonderen. Der Matteeffekt bei Drucktechnik auf To-

INTERVIEW MIT BENOIT CHATELARD, PRESIDENT & CEO XEIKON

Xeikon hat sich für den Label- und Verpackungsmarkt hohe Ziele gesteckt. Mit welchen Strategien wollen Sie diese konkret erreichen?

Wir haben im vergangenen Jahr einige wichtige Schritte unternommen, um unsere Marktpositionierung in diesem Segment deutlich zu verbessern. Einen markanten Schritt bildete hierbei die Eröffnung eines Inkjet Competence Centers, unter dessen Dach wir sämtliche eigenen Ressourcen, aber auch die ausgewählter Forschungs-Partner und Universitäten miteinander vereint haben. Darüber hinaus haben wir unsere Ressourcen für R&E um 10% angehoben. Die Mitarbeiter, die zuvor im Bereich Flüssigtoner aktiv waren, wurden vollständig dem Inkjetbereich zugewiesen. Die Trillium-Technologie haben wir mittlerweile vollständig eingestellt, denn manchmal muss man sich für eine Richtung entscheiden und kann nicht alle technisch möglichen Innovationen pflegen und weiterentwickeln. Wir können mit unserer etablierten Trockentoner-Technologie und unseren vorhandenen Inkjetlösungen nahezu den gesamten Bedarf in diesem Marktsegment abdecken. Im Bereich der Wellpappe wollen wir noch weitere neue Projekte anstoßen, deshalb investieren wir hier rund 25% unseres Inkjet-R&E-Etats. Ein weiterer wichtiger Schritt bestand für uns in der weltweiten Expansion. Aktuell fokussieren wir hierbei hauptsächlich die Märkte in den USA und China, wo wir noch unterrepräsentiert sind. Dies soll sich nun ändern. Daher haben wir u.a. ein neues Innovation Center in Chicago eröffnet und gleichzeitig das Xeikon Café USA aus der Taufe gehoben, dessen Startschuss mit rund 150 Besuchern sehr vielversprechend verlief. Anders als unser Event hier in Lier, das wir dem Etiketten- und Verpackungsdruck gewidmet haben, haben wir die US-Ausgabe nicht spezialisiert, sondern möglichst breit gefächert ausgerichtet, um den Besuchern zu zeigen, was Xeikon alles leisten kann. Um den US-Markt

fortan noch gezielter bedienen zu können, haben wir zudem einen neuen Marketingmanager für die USA berufen.

Einen weiteren wichtigen Hebel, um verstärkt im US-Markt Fuß zu fassen, bildet die Übernahme des Geschäfts der EFI Jetriion Schmalbahn-Tintenstrahlsysteme. Mit der Jetriion Produktlinie runden wird unser eigenes Portfolio digitaler Etikettendrucker – darunter die High-End-Serie Xeikon Cheetah und die Einsteiger-Serie Xeikon 3000 der Trockentoner-Etikettendrucker sowie die hochklassige Xeikon Panther-Serie der UV-Tintenstrahl-Etikettendrucker – gelungen ab. In China konzentrieren wir unsere Expansion vorrangig auf den breiten Gürtel zwischen Beijing und Shenzhen, wo wir in den kommenden Jahren einen deutlich wachsenden Absatzmarkt erwarten.

Wie hoch ist das derzeitige Wachstum im Labelsegment?

Analysen von Smither's Pira zufolge ver-

zeichnet der Labelmarkt ein jährliches Wachstum von rund 11%. Unser eigenes Wachstum geht darüber hinaus. So beträgt unser rein organisches Wachstum, ohne die zusätzlichen Maschinen von EFI, etwa 17%. Wir sind sehr stolz darauf, dass unser eigenes Geschäftswachstum noch deutlich über dem allgemeinen Marktwachstum liegt, denn dies zeigt die hohe Akzeptanz unserer Lösungen am Markt. Wir können auf eine beeindruckende Basis von rund 700 installierten Labelmaschinen weltweit verweisen. Dies ist eine Größenordnung, die etwa siebenmal über denen unserer unmittelbaren Wettbewerber liegt. Dennoch sehe ich für uns noch genügend Spielraum, unseren Markterfolg weiter auszubauen, denn schließlich sind wir nach wie vor der einzige Player, der sowohl Inkjet- als auch Toner-basierte Technologien bietet.

Wie sieht heute die Verteilung zwischen Toner und Inkjet im Labelmarkt aus?

Derzeit ist die Verbreitung der beiden Technologien im Etiketten- und Verpackungsmarkt etwa gleich. Doch wir sind davon überzeugt, dass sich die Inkjet-Technologie in den Märkten schneller verbreiten wird und ich glaube, dass die Inkjet-Technologie noch in diesem Jahr die führende Position einnehmen wird. Wir sehen im digitalen Labelsegment nach wie vor ein großes Wachstum, und der Etikettenmarkt ist perfekt für den Digitaldruck geeignet. Der Wandel wird durch die vielen kreativen Anwendungen und die interessanten Möglichkeiten einer gezielten Versionisierung beschleunigt. Für uns stellt die Entwicklung einer neuen Digitaldruckplattform-Generation für Wellpappe-Anwendungen die nächste große Herausforderung dar. In zwei bis drei Jahren wollen wir eine eigene wasserbasierte Postprint-Wellpappen-Lösung auf den Markt bringen.



Benoit Chatelard, President & CEO Xeikon, vor der Xeikon CX500

Herr Chatelard, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

nerbasis ist bei diesen Qualitätsanforderungen ein echtes Plus.

Je vielfältiger sich der Verbrauchemarkt entwickelt und je wichtiger die Produktlokalisierung wird, desto größer wird der Bedarf an Vollfarbetiketten in kleinen Stückzahlen, die den Hersteller repräsentieren und den Verbraucher ansprechen. Wie dies in der Praxis aussehen kann, demonstrierte Xeikon mit dem Druck von Gesundheits- und Kosmetikverpackungen auf der Xeikon 3500, Veredelungen von Scodix und einer Konvertierung von Highcon.

VERPACKUNGEN FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE

Wenn man über Just-in-Time-Lieferungen spricht, gibt es wohl keine Industriebranche, die mehr damit arbeitet als die Automobilindustrie. In diesem Industriezweig gibt es aufgrund der zahlreichen Ersatzteile für jede Marke und Version unwahrscheinlich viele Artikelnummern. Der Erfolg der Automobilbranche steht und fällt mit ihrer Lieferkette. Die MIS-Integration gewährleistet die Einhaltung der gewünschten Zeitspanne bis zur Markteinführung. Der Digitaldruck und das integrierte MIS sind nicht nur in der Lage, die Lieferkette zu optimieren, sondern darüber hinaus auch die Beziehung zu Händlern und Kunden zu verstärken, da ein komplett personalisiertes Paket angeboten werden kann. In Lier wurde für diesen Bereich der Just-in-Time-Druck von Automobilbranchen-Verpackungen auf der Xeikon 3500 mit Offline-Finish mithilfe der Xeikon FDU vorgeführt.

FLEXIBLE VERPACKUNGEN

Als „flexible Verpackungen“ werden alle bzw. Teile von nicht-starrten Verpackungen bezeichnet, die für die Verpackung und den Schutz von Produkten verwendet werden und deren Form auf einfache Weise angepasst werden kann, wie typischerweise Tüten und Beutel. Ein gelungenes Beispiel hierfür bildete in Lier die digital gedruckte flexible Vollfarbverpackung für Käsebällchen, gedruckt auf sehr dünnem Papier auf einer Xeikon 9800. Ein weiteres praktisches Beispiel für flexible Verpackungen bildete das Bedrucken von Lebensmitteltüten auf der Xeikon 3500, die auf der Xeikon miniUcoat konvertiert wurden.

INMOULD-ETIKETTIERUNG VON LEBENSMITTELBEHÄLTERN

Bei der Inmould-Etikettierung werden während der Herstellung von Kunststoffbehältern Etiketten aus Papier oder Plastik durch Blasformen, Spritzblasen oder Thermoformen eingearbeitet. Das Etikett ist ein Teil des Endprodukts, das auf diese Art bereits vorverziert geliefert wird. Durch den Digitaldruck kann die Inmould-Etikettierung variiert, maßgefertigt und personalisiert werden. Dies bildet eine smarte Alternative für IML-Etiketten, die normalerweise in großen Mengen an Offsetdruckmaschinen hergestellt werden. Digitale Drucktechniken eignen sich bestens zur Herstellung von Probeetiketten, für das Testmarketing, für kurz- und sogar langfristig laufende Produktetiketten und bietet Markeneigentümer eine interessante Möglichkeit, ihr Zielpublikum noch besser und mit der richtigen Nachricht zu erreichen. Wie eine solche Produktion von IML-Etiketten für Lebensmittelbehältnisse aussehen kann, wurde auf dem Xeikon Café auf einer Xeikon 3500 vorgeführt.

NASSLEIMETIKETTIERUNG

Nassleim dominiert nach wie vor im Nahrungsmittel- und Getränkebereich, z.B. bei Mineralwasser, Bier, Wein oder Spirituosen. Diese Vorrangstellung resultiert aus dem traditionellen Blickwinkel in Bezug auf Qualität und niedrige Kosten. Die heutige Auswahl an bedruckbaren Materialien, Arbeitsabläufen und Fertigungen gibt Druckereien die Möglichkeit, Nassleimetiketten auch für kleine Auflagen und personalisierte Druckserien zu digitalisieren.

Nicht nur die Druckqualität, sondern auch Verzierungen spielen in diesem Segment eine wichtige Rolle. Auch der Druck auf anspruchsvolle Substrate wie beispielsweise natürlich strukturierte Papiere ist hier besonders gefragt. Trockentoner bildet hierfür die perfekte Technologie. Im Rahmen des Events wurde u.a. der Druck hochwertiger Bieretiketten auf metallisiertem Untergrund auf der Druckmaschine Xeikon 3500 mit Inline-Lackierung vorgeführt.

SELBSTKLEBEETIKETTEN

Etiketten sind oft rauen Umständen ausgesetzt. Denken Sie beispielsweise an Etiketten in Autos, die von einer Autowerkstatt aufgeklebt werden.

Diese Etiketten müssen oft gegen Hitze, Chemikalien, Kratzer und andere Gebrauchsspuren beständig sein. Außerdem müssen sie speziellen Industriestandards in Bezug auf beispielsweise Nachhaltigkeit, Sicherheit und Lichtbeständigkeit entsprechen. Selbstklebende Etiketten sind aus drei Schichten aufgebaut: einer Schicht Trennpapier, Klebstoff und dem Obermaterial. Vollfarbgrafiken waren vor der Einführung der dauerhaften Digitaldrucktechnik nicht möglich. Für den industriellen Geschäftsbereich wurde im Rahmen des Xeikon Cafés der Druck zweiseitiger „Peal & Reveal“-Etiketten auf einer Xeikon CX3, verschmolzen auf der GM DC 330 Hybrid, präsentiert, während für die Lebensmittelbranche der Druck von hochklassigen Lebensmittlethiketten für „My Cuisine“ auf der Xeikon CX3 mit Laserstanzung von Cartes gezeigt wurde.

THERMOTRANSFER-ETIKETTIERUNG

Ob für Werbeprodukte oder Kunststoffbehälter – Thermotransferdrucke eröffnen neue Wege, beispielsweise um sich als Spezialist für Selbstklebetiketten von der Konkurrenz abzuheben oder um als Spritzblas-Spezialist die Produktdekoration selbst in der Hand zu haben. Einfach in der Gestaltung, jedoch hochwertig und preiswert als Etikettierungsmöglichkeit für Kunststoffbehältnisse: der digitale Druck kann mithilfe eines Etikettendruckers oder während des Spritzgießverfahrens erfolgen. Wie dies aussehen kann, demonstrierte Xeikon anhand der digitalen Thermo-Etikettierung von Kunststoffkübeln auf der Xeikon 3500.

WELLPAPPE VERPACKUNGEN

Die Getränkeindustrie ist ein Markt mit einer großen Vielfalt an Möglichkeiten für die Etikettierung und Verpackung. Digitaldrucklösungen können dieser Vielfalt und der benötigten Flexibilität gerecht werden. Auch für kleine Auflagen auf Wellpappe gibt es geeignete Digitaldrucklösungen. Die Kombination von Strukturpapier und fälschungssicheren Merkmalen gibt Marken, lokalen Weingütern und kleinen Brauereien optimale Verkaufsmöglichkeiten. Wie dies in der Praxis aussehen kann, konnten die Besucher beim Druck von Wein- und Bierverpackungskartons auf der Xeikon 3500 erleben.